

Filmprüfstelle Berlin, Berlin, den 9.10.1923.

Kammer III.

Prüfnr. 7756.

N i e d e r s c h r i f t

Anwesend: a) als Vorsitzende: Wacheheim, Betrifft den Bildstreifen:

b) als Beisitzer: Herr Schneckenhaus "Schatz bei den Kannibalen"
" v. Kohlenegg
" Dr. Grundel Antragsteller: Promo-Film
" Tischendörfer A. - G.

Eine Erklärung der Beisitzer, daß sie befangen seien, wurde nicht abgegeben. Ursprungsfirma: Star Serial Corp. New-York.

Für den Antragsteller ist erschienen: Frau Mellini.
Der Bildstreifen wurde in folgender Länge vorgeführt:

1. Akt 299 m; 2. Akt 264 m; 3. Akt 282 m, 4. Akt 256 m; 5. Akt 274 m; 6. Akt 233 m zusammen = 1608 m.

Die Kammer trat hierauf in die Beratung ein. Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit wurde vom Vorsitzenden folgende

E n t s c h e i d u n g

verkündet:

Die öffentliche Vorführung des Bildstreifens im Deutschen Reich wird v e r b o t e n .

Entscheidungsgründe:

Auf die Inhalteangabe der vier vorangegangenen Teile der Gesamtserie: ~~XXXXXXXX~~ "Kapitän Kidd" wird Bezug genommen.

Die Jagd nach der Urkunde geht weiter. Luise wird hypnotisiert und in einen Zug gebracht. Dort geht der Kampf fort, bis die Verbrecher den Wagen mit Davis abhängen. Dann fährt Davis auf die Kannibaleninsel, von dem Verbrechern verfolgt. Eine Bombe trifft sein Flugzeug, er steht wieder auf, er trifft einen Gestrandeten, den die Kannibalen an einen Marterpfahl gebunden und aus Angst vor den Flugzeugen frei gelassen hatten. Kampf Aller gegen Alle, der Schatz wird gefunden, um die Kiste liegen die Leichen der Gegner Davis! Zum Schluß erzählt Davis der Braut die Geschichte seiner Ahnen.

Auf die Entscheidungsgründe zu den vorangegangenen Episoden wird Bezug genommen. Auch der vorliegende Bildstreifen hat einen Inhalt, der rein auf Sensationen aufgebaut ist ohne irgend einen anderen Sinn, als die Vorführung von Gewalttaten. Infolgedessen ist der Zuschauer durch nichts abgelenkt und infolgedessen wirken sie umso mehr auf ihn ein. In dem vorliegenden Teil werden besonders viele und besonders rohe Gewalttätigkeiten vorgeführt, so im 1. Akt der Kampf gleich am Anfang, das Abschneiden Davis von der Brücke, der Autounfall, der Kampf in der Eisenbahn, vor allem aber der Kampf auf der Siegelbahn mit dem Abwerfen eines Menschen, ferner die Scene in der Zero Montes auf einem Stahl festgebunden ist und die Hande ein Heil vor seinen Augen auf- und niedergerhen läßt, der Kampf mit der Polizei, der Flugzeugkampf, Jenkins am Marterpfahl, der Wilden der ihn immerfort in die Seite sticht, das Aufhängen eines Scheiterhaufens vor ihm, der Tanz der Wilden, blutige Kämpfe einzelner und der Truppe untereinander auf der Insel, besonders die Scene zwischen Mary und den Wilden und die Schiesserei am Schluß. Auch die Titel sind roh.

Diese ununterbrochene Kette von Scheußlichkeiten muß eine verrohende Wirkung ausüben.

Es war daher wie geschehen zu erkennen.